

Dienstag, 16. Juli 2019

Täglich hören 185 000 Pilatus

Radio Der meistgehörte Sender der Zentralschweiz heisst weiterhin Radio Pilatus. Dies zeigen die neusten Zahlen von Mediapulse. Pilatus erreichte im ersten Halbjahr 2019 wochentags im Schnitt 185 000 Personen und liegt damit klar vor der regionalen Konkurrenz. Man setze besonders auf Aktionen wie «Von 8 bis 17 Uhr kein Song doppelt» oder «Radio Pilatus HIT 600», mit denen man bei allen Zielgruppen punkten könne, heisst es seitens des Senders.

Pilatus gehört wie auch unsere Zeitung zu CH Media. Diese ist mit einer Reichweite von 1,086 Millionen Hörerinnen die grösste private Schweizer Radiogruppe. Neben Radio Pilatus waren auch CH-Media-Sender Radio 24, Radio FM1 im ersten Halbjahr 2019 die meistgehörten Radiosender in ihren je regionalen Konzessionsgebieten. (are)

Stipendien auch für Luzernerinnen

Landys & Gyr 23 Atelierstipendien in den Bereichen Film (neu), Literatur, Komposition, Kulturkritik, Theater, Übersetzung und visuelle Kunst hat die Landis-&-Gyr-Stiftung für die Jahre 2020/2021 verliehen. Die Ateliers sind in Budapest, Bukarest, London und Zug. Die Stipendien umfassen die unentgeltliche Benutzung einer Wohnung, einen Beitrag an die Reisekosten sowie einen monatlichen Lebenskostenzuschuss.

Unter den Stipendiatinnen und Stipendiaten hat es auch zwei aus Luzern. Im Bereich Theater erhalten Selina Nadine Beghetto und Annette Windlin einen Aufenthalt in Bukarest bzw. London. Bei den ebenfalls gesprochenen Werkstipendien wurden keine Zentralschweizer berücksichtigt. (are)

Ein Wiedersehen diesmal zu dritt

Im zweiten Konzert des Festivals «Sommerklänge» bot das Trio um Alesdair Beatson gehaltvolle Interpretationen.

Jürg Röthlisberger

Im Rahmen des «Sommerklänge»-Festivals gastierte in der Hünenberger Chamau ein Trio um Pianist Alesdair Beatson. Mit dem Schotten standen die Zugerin Esther Hoppe (Violine) und der Zürcher Christian Poltera (Violoncello) auf der Bühne. In früheren Jahren dieses Festivals hatte man diese Künstler auch schon in Zweierkonstellationen erlebt, einmal in der Besetzung Violine und Klavier (2012), einmal mit Violine und Cello (2016). Entsprechend hoch waren die Erwartungen mit Blick auf den ersten Auftritt als Trio, was sich anhand des grossen Publikumsaufmarsches manifestierte.

«Dunkle Zeiten» lautete das Konzertmotto. Es bezog sich auf die Werke von Leoš Janáček und Claude Debussy, welche unter dem Eindruck des Ersten Weltkriegs entstanden waren, so wie jenes von Antonín Dvořák, das mit einer persönlichen Lebenskrise des Komponisten zusammenhing. «Wo es Schatten hat, gibt es auch Licht», mögen sich die Auftretenden in Umkehr des Sprichworts gedacht haben. So begann man mit dem lebensbejahenden Klaviertrio Hob. XV:23 aus der Londoner Zeit von Joseph Haydn. Offensichtlich verfügte der Komponist dort über einen ausgezeichneten Pianisten, denn im Vergleich zu den früheren Haydn-Trios war der Klavierpart sehr virtuos gesetzt. Die beiden Streicher Hoppe und Poltera beteiligten sich dabei auch viel stärker an der Thematik als bei älteren Haydn-Werken.

Zahlreiches Stammpublikum

Das umfangreiche Klaviertrio Opus 65 in f-Moll von Dvořák füllte die ganze zweite Konzerthälfte. Als eines seiner bedeu-



In der Chamau Hünenberg waren unter anderem düstere Werke von Antonín Dvořák und Leoš Janáček zu hören. Bild: Maria Schmid (14. Juli 2019)

tendsten Kammermusikwerke dokumentiert es jene Phase, als sich der Komponist stärker von der tschechischen Volksmusik ablöste. Unterschwellig hörte man eine Wesensverwandtschaft zu Johannes Brahms, mit welchem Dvořák auch persönlich befreundet war. Es entstand aber etwas durchaus Eigenständiges, besonders deutlich hörbar etwa im Adagio-Satz. Die Interpretation an diesem Abend in Hünenberg mit ihrem Variieren zwischen Klarheit in der Gliederung und Feinheit der Tongebung, gehörte auch innerhalb des allgemeinen Sommerklänge-Niveaus zum Besten, was in den letzten Jahren zu hören war.

Noch stärker von der Volksmusik beeinflusst war Leoš

Janáček, der sich mindestens so stark als Musikwissenschaftler wie als Komponist verstand. Die Sonate für Violine und Klavier teilte mit vielen Janáček-Werken den wechselnden Abstand zur konventionellen Tonalität. In der Sonate d-Moll für Violoncello und Klavier von Claude Debussy behauptete sich selbst das Pizzicato gegenüber dem mit voller Wucht in die Tasten greifenden Alesdair Beatson. Die Akustik bewährte sich dabei sowohl für die Sprachverständlichkeit der Erläuterungen wie für die Musik.

Die bereits neunzehnte Saison bestätigt es: Ein zahlreiches Stammpublikum folgt immer wieder dem Festival, wo auch immer die Konzerte stattfinden. In einem gewissen Sinne kann

man es als Vorläufer für die Kammermusikfestivals verstehen, welche in den letzten Jahren an verschiedenen Orten der Zentralschweiz neu organisiert worden sind. Die Konzertreihe auf dem Bürgenstock hat schon angefangen; am 19. Juli starten die 5. Rigi Musiktage und nur 5 Tage später beginnt das Stradivari-Fest in Gersau.

Im Gegensatz zu diesen Veranstaltungen konzentrieren sich die «Sommerklänge» aber nicht auf einen festen Aufführungsort. Vielmehr sind über Fabrikhallen, Militäranlagen oder Gärten schon die verschiedensten Aufführungsorte gefunden worden, oft mit überraschend gutem Erfolg in Bezug auf Konzertstimmung und Akustik.

Verlosung

Konzert «Sommerklänge»

Wir verlosen 1 x 2 Tickets für das nächste Konzert von «Sommerklänge». Zu hören ist am Sonntag, 21. Juli, 17 Uhr, auf dem Victoria-Areal, Baar, die Gruppe String & Bass mit Stücken der auftretenden Künstler Florian Willeitner, Johannes Dickbauer (Violine) und Georg Breinschmid (Kontrabass).

0800 800 804
(1.50 CHF pro Anruf)

Wählen Sie heute punkt 15 Uhr die oben genannte Telefonnummer. Die erste Anruferin bzw. der erste Anrufer gewinnt.

Kultur Konzerte & Theater & Kunst

KKL Luzern



Charlotte Gainsbourg

| | |
|-------------|--|
| 19.7.-27.7. | Blue Balls Festival 2019 KKL Luzern (Telefon-Verkauf 041 226 77 77) |
| Fr | 20.00 Konzertsaal / CHF 75.- bis CHF 90.- |
| 19.7. | Cat Power – Blue Balls Festival 19 |
| Fr | 20.30 Luzerner Saal / CHF 90.- bis CHF 110.- |
| 19.7. | Joss Stone, RuthAnne – Blue Balls Festival 19 |
| Sa | 20.00 Konzertsaal / CHF 75.- |
| 20.7. | Ex-Re (Elena from Daughter) – Blue Balls Festival 19 |
| Sa | 20.30 Luzerner Saal / CHF 75.- bis CHF 95.- |
| 20.7. | The Cat Empire, Orchards – Blue Balls Festival 19 |
| So | 20.00 Konzertsaal / CHF 75.- bis CHF 90.- |
| 21.7. | Keb' Mo' – Blue Balls Festival 19 |
| So | 20.30 Luzerner Saal / CHF 75.- bis CHF 95.- |
| 21.7. | Two Door Cinema Club, Wild Front – BBF 19 |
| Mo/Di | 20.00 Konzertsaal / CHF 100.- bis 175.- |
| 22./23.7. | Katie Melua – Blue Balls Festival 19 |
| Mo | 20.30 Luzerner Saal / CHF 75.- bis CHF 95.- |
| 22.7. | Curtis Harding, Keziah Jones – Blue Balls Festival 19 |
| Di | 20.30 Luzerner Saal / CHF 75.- bis CHF 90.- |
| 23.7. | Ben Harper & The Innocent Criminals, Lily Moore |
| Mi | 20.00 Konzertsaal / CHF 75.- bis CHF 90.- |
| 24.7. | Glen Hansard – Blue Balls Festival 19 |
| Mi | 20.00 Konzertsaal / CHF 75.- bis CHF 90.- |
| 24.7. | Charlotte Gainsbourg, Emma McGrath – BBF 19 |
| Do | 20.00 Konzertsaal / ausverkauft |
| 25.7. | Samy Deluxe – SaMTV Unplugged – BBF 19 |
| Do | 20.30 Luzerner Saal / CHF 75.- bis CHF 95.- |
| 25.7. | Airbourne, The Amorettes – Blue Balls Festival 19 |

Öffnungszeiten KKL Kartenverkauf:
Schalter-Verkauf: Mo–Fr, 9–18.30 Uhr und Sa 10–16 Uhr
Telefon-Verkauf: Mo–Fr, 13–18.30 Uhr, 041 226 77 77
(Normaltarif) www.kkl-luzern.ch

Mehr als gut drucken:
unser nachhaltiger Umgang
mit Ressourcen.



multicolor
print
DIE KÖNNEN DAS.

Festival Sommerklänge

| | |
|-------|--|
| So | 17.00 Strings & Bass |
| 21.7. | Victoria-Areal in Baar: Georg Breinschmid, der geniale österreichische Kontrabassist und Jazzmusiker, in einem Streichquartett der besonderen Art: ohne Bratsche, dafür mit Kontrabass! Klassik, Jazz und Wienerlied, alles überzuckert mit einer gehörigen Dosis Humor! |
| So | 17.00 Aury Quartett |
| 28.7. | Gemeindsaal Dreiklang Steinhausen: Schubert-Streichquartette |
| So | 17.00 Elbtal Percussion |
| 4.8. | Weiler Baaregg bei Knorau: Schlagzeug |

Reservation:
www.sommerklaenge.ch, Tel. 076 706 82 84

Luzerner Theater

Luzernertheater.ch
041 228 14 14

19
20

Ab
24.8. T

Das Luzerner Theater wünscht Ihnen einen wunderschönen Sommer!
Unsere Billettkasse öffnet am 19.08.2019

Jazz Club Luzern



Monty Alexander

KKL Luzern Saison 2019/20

| | |
|---|--|
| Konzertsaal: | |
| Di | 19.30 Monty Alexander |
| 26.11. | From Swing to Bebop, Soul, Blues and Reggae |
| Di | 19.30 The Manhattan Transfer |
| 16.1. | feat. Pepe Lienhard Bigband Amerikanisch-Schweizerisches Gipfeltreffen! |
| Mi | 19.30 Jan Garbarek Group feat. Trilo Gurtu |
| 18.3. | Sinnliche World Music mit magischen Hymnen |
| Vorverkäufe sind eröffnet! | |
| www.jazzclub.ch / Tel. 041 240 75 88 | |

Orgelsommer Hofkirche: Artisten

| | |
|--|---|
| Orgelsommer 2019 – bis 17. September | |
| Immer dienstags: mittags Orgelgewitter; abends Konzert | |
| Alle Konzerte mit Bildübertragung auf Leinwand. | |
| Di | 12.15 Orgelgewitter* mit Wolfgang Sieber |
| 16.7. | 20.00 Eröffnungskonzert: Uraufführung mit Wolfgang Sieber, Hoforganist |
| Di | 12.15 Orgelgewitter* mit Thomas Haubrich |
| 23.7. | 20.00 Konzert: Improvisationen (CD-Vermisssage) Thomas Haubrich, Arniswil |
| *anschliessend Führung ins Fernwerk | |
| Detailprogramm: www.hoforgel-luzern.ch | |

Vorverkauf:
www.ticketino.com, Poststellen, LZ-Corner

Rechnet
sich:
Das steckt in
Ihrem abo⁺

Luzerner
Zeitung



Luzerner
Zeitung abo⁺